

Ugo Falcando, *Il regno di Sicilia. Introduzione, traduzione e note di Vito LO CURTO* (Collana di studi storici medioevali 13) Cassino 2007, Ciolfi, 359 S., ISBN 978-88-86810-32-6, EUR 16. – Das handliche zweisprachige Bändchen des sogenannten Hugo Falcandus enthält die Geschichte des sizilischen Normannenreiches unter Wilhelm I. und der turbulenten Regentschaft für seinen Sohn Wilhelm II. (1154–1169) aus der Sicht eines gut informierten anonymen Zeitzeugen. Der Hg. folgt dem Text der Edition von G. B. Siragusa (Fonti per la storia d'Italia 23), verbessert ihn aber durch die Übernahme einiger Varianten aus Muratori (RIS VII) und durch die Anpassung der Orthographie an die Gepflogenheiten der Altphilologie. Die ausgezeichnete Übersetzung des Hg. liest sich flüssig, geht aber gelegentlich durch Kürzungen und interpretierende Amplifizierungen recht frei mit der Vorlage um. Die konzise Einleitung orientiert auf knappste Weise über den historischen Kontext und die Textgrundlage, während die Erläuterungen anders als in der Reihe gewohnt durch sporadische Sachanmerkungen geliefert werden. Eine Chronologie, ein Namenregister und eine Auswahlbibliographie vervollständigen die Ausstattung.

Walter Koller

Anne LAUWRENCE-MATHERS, *William of Newburgh and the Northumbrian construction of English history*, *Journal of medieval history* 33 (2007) S. 339–357, will zeigen, daß die Auffassung des Chronisten († 1198) von der englischen Geschichte auf einigen Hss. aus Zisterzienserklöstern in Durham und Northumbria basiert, die Details zur Genealogie der „englischen“ Könige enthalten, welche das nachrömische Britannien eroberten. Die Hss. enthalten auch Auszüge aus den extrem seltenen Werken von Gildas und Nennius. Diese Sicht auf die englische Geschichte läßt freilich keinen Raum für die heroische Figur des König Artus.

E. G.

Niccolò Jamsilla, *Le gesta di Federico II imperatore e di suoi figli Corrado e Manfredi re di Puglia e di Sicilia. Introduzione, traduzione e note di Francesco DE ROSA* (Collana di studi storici medioevali 12) Cassino 2007, Ciolfi, 327 S., ISBN 978-88-86810-33-3, EUR 16. – Mit dem ‚Jamsilla‘ legt der rührige Verlag eine weitere seiner preiswerten zweisprachigen Textausgaben süditalienischer Chroniken vor. Sie enthält die Geschichte der Staufer eines anonymen Höflings aus der engeren Umgebung Manfreds vom Tod Friedrichs II. über Manfreds Aufstieg bis zu seiner Krönung 1258 in Palermo. Der Text folgt der Edition Muratoris (RIS VIII), wurde aber vom Hg. durchgesehen und stellenweise emendiert. Einen Apparat gibt es wie üblich in dieser Reihe nicht, der fehlende Sachkommentar wird teilweise wettgemacht durch die ausführliche und sehr sachkundige Einleitung, die auch über die Editions- und Überlieferungsgeschichte sowie die historiographische Bedeutung orientiert; Glossar (knapp), Namenregister und Literaturverzeichnis runden das gelungene Bändchen ab.

Walter Koller

*Le livre des Faits de Jaume le Conquéran*t. Traductions et synthèses: Agnès et Robert VINAS (Société Agricole, Scientifique et Littéraire des Pyrénées-Orientales 114) Perpignan 2007, Société Agricole, Scientifique et Littéraire des Pyrénées-Orientales, 413 S., zahlreiche Abb., Karten, keine ISBN, EUR 48. –